

# 1 Steckbrief zur SUP

## A.1 Titel des Plans oder Programms, zu dem die SUP durchgeführt wurde:

Regionales Raumordnungsprogramm Wien Umland Nordost

## A.2 Kurzbeschreibung des Plans oder Programms:

Das gegenständliche Regionale Raumordnungsprogramm ist eines von 3 Programmen, die die Nachfolge des bisher rechtsgültigen Regionalen Raumordnungsprogramms nördliches Wiener Umland antreten, nachdem dieses in 3 Teilbereiche geteilt wurde. Es enthält überörtliche Festlegungen, die die regionale Entwicklung der betroffenen Gemeinden steuern und positiv beeinflussen sollen. Instrumente dafür sind etwa die Neufestlegung bzw. Änderung von regionalen Siedlungsgrenzen, erhaltenswerten Landschaftsteilen, regionalen Grünzonen oder Eignungszonen für die Gewinnung von Rohstoffen. All diese Festlegungen haben Einfluss auf die Flächenwidmung auf örtlicher Ebene und sollen eine wirtschaftliche, sozial- und umweltverträgliche Nutzung von Flächen sicherstellen.

## A.3 Neuerstellung oder Änderung bzw. Fortschreibung des Plans oder Programms:

bitte, kreuzen Sie an ☒

- Neuerstellung  Änderung bzw. Fortschreibung

## A.4 Planungssektor:

bitte, kreuzen Sie an ☒, bei sektorenübergreifenden Planungen sind Mehrfachnennungen möglich

- |   |  |   |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Örtliche Raumplanung, Stadtentwicklung | <input checked="" type="checkbox"/> Überörtliche Raumplanung | <input type="checkbox"/> EU-Förderprogramme                   |
| <input type="checkbox"/> Abfallwirtschaft                       | <input type="checkbox"/> Wasserwirtschaft                    | <input type="checkbox"/> Tourismus                            |
| <input type="checkbox"/> Verkehr                                | <input type="checkbox"/> Naturschutz                         | <input type="checkbox"/> Bergbau, Rohstoffgewinnung           |
| <input type="checkbox"/> Lärm, Luft, Klima                      | <input type="checkbox"/> Energie                             | <input type="checkbox"/> Land- und Forstwirtschaft, Fischerei |
| <input type="checkbox"/> Industrie                              | <input type="checkbox"/> Anderes:                            |   |

## A.5 Rechtsgrundlage für die SUP:

NÖ ROG

## A.6 Für die SUP verantwortliche bzw. federführende Stelle(n):

Auftraggeber: Amt der NÖ Landesregierung - Abt. Raumordnung und Regionalpolitik  
Auftragnehmer: Knollconsult Umweltplanung ZT GmbH

## A.7 Beteiligte Umweltstellen:

NÖ Umweltschutz

## A.8 Weitere Beteiligte im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung und darüber hinaus (z. B. weitere Dienststellen, Kammern, NGOs, breite Öffentlichkeit):

Landesinterne Abstimmung mit diversen Dienststellen und mit dem Raumordnungsbeirat; Abstimmung mit den betroffenen Gemeinden; weitere Beteiligung der Gemeinden, Interessensvertretungen und der breiten Öffentlichkeit im Rahmen der in Kürze startenden Begutachtungsphase

## A.9 Weitere Informationen:

z. B. Internetadressen oder Publikationen mit Informationen zu dieser SUP

[www.raumordnung-noe.at](http://www.raumordnung-noe.at)

## A.10 Kontaktperson(en) für nähere Auskünfte:

Name: DI Hannes Reichard

Stelle / Abteilung: Amt der NÖ Landesregierung - Abt. Raumordnung und Regionalpolitik

Telefonnummer: 02252/9025-11634

Email-Adresse: [hannes.reichard@noel.gv.at](mailto:hannes.reichard@noel.gv.at)

## 2 Beschreibung der ausgewählten SUP-Elemente, der Erfahrungen und der Herausforderungen

### B.1 Was ist aus Ihrer Sicht bei dieser SUP nennenswert? Inwiefern?

#### 1. Beim Screening:

Die Erforderlichkeit der SUP war durch die Bestimmungen des NÖ ROG eindeutig festgelegt. Sie war durch das Ausmaß, in dem es für Projekte und andere Tätigkeiten in Bezug auf Standort, Art, Größe und Betriebsbedingungen einen Rahmen setzt, gegeben.

#### 2. Bei der Organisation des SUP-Prozesses inkl. Beteiligung der Umweltstellen und der Öffentlichkeit:

#### 3. Beim Scoping:

Die festgelegten Regelungsinhalte wurden mit jenen des bisher rechtsgültigen Regionalen Raumordnungsprogramms verglichen. Da manche Regelungsinhalte (landwirtschaftliche Vorrangzonen, wasserwirtschaftliche Vorranggebiete) nun nicht mehr Bestandteil des Regionalen Raumordnungsprogramms waren, wurden diese Änderungen entsprechend begründet und deren Umweltwirkung festgestellt. Da sich keine relevanten Umweltwirkungen feststellen ließen, ergab sich für diese Änderungen kein Erfordernis für tiefergehende Untersuchungen im Rahmen der SUP.

#### 4. Beim SUP-Umweltbericht:

Da die einzelnen Regelungsinhalte so zahlreich sind und auch bereits auf fachlicher Ebene viele mögliche Planungsvarianten - etwa für die Festlegung von Regionalen Siedlungsgrenzen - untersucht wurden, enthält der SUP-Umweltbericht lediglich den Vergleich mit der Nullvariante. Andere Vergleiche sind systembedingt nicht praktikabel, dennoch können durch den Vergleich mit der Nullvariante und durch die Bewertung der Umweltwirkungen wichtige Aussagen über das Regionale Raumordnungsprogramm getroffen werden.

#### 5. Bei der zusammenfassenden Erklärung:

Das Ergebnis, nämlich dass kein einziges der SUP-Schutzgüter in negativer Weise von den Regelungsinhalten betroffen ist, bestätigt die Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit des geprüften Raumordnungsprogramms.

#### 6. Bei der Wirksamkeit der SUP:

Nachdem die Umweltwirkungen bereits im vorangegangenen Prozess der Erstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms mitbedacht wurden, stellt die SUP in diesem Fall so etwas wie eine Qualitätssicherung dar, die die Umweltwirkungen noch einmal übersichtlich darstellt und zusammenfasst. Sie bewirkt, dass die Umweltaspekte von Anfang an berücksichtigt werden und verleiht dem Programm zusätzliche Akzeptanz.

#### 7. Beim Monitoring:

#### 8. Anderes:

### B.2 Was hat das Gelingen dieser SUP-Elemente gefördert? Wodurch?

Es wurde ein klarer Verfahrensablauf festgelegt, wobei auf die Erfahrungen beim Erstellen von SUPs in der Vergangenheit zurückgegriffen werden konnte.

### B.3 Was haben Sie bei dieser SUP gelernt? Welche Erfahrungen können Sie weitergeben?

Viele der Umweltwirkungen waren auch schon vor der SUP bekannt, ein Informationsgewinn entsteht allenfalls durch die Kombination der Wirkungen. Die SUP entfaltet ihre Bedeutung aber als qualitätssichernde Maßnahme und kann dem Programm mitunter mehr Gewicht verleihen.

**B.4 Welche besonderen Herausforderungen haben sich bei dieser SUP gestellt? Ergeben sich daraus offene Fragen, die noch zu klären sind?**

Da sich manche Planungsinhalte während des Prozesses geändert haben, musste auch die SUP nachträglich angepasst werden. Wenn es, wie in diesem Fall, zu Verzögerungen bei der Verrechtlichung der Verordnung kommt, können wiederum aktuelle Planungsinhalte aufgenommen werden, was aber auch bedeutet, dass die Änderungen in die SUP miteinbezogen werden müssen.